

### Station 1 – eigene Feste

#### **Aufgabe**

Sammelt für jeden christlichen Feiertag, der Euch einfällt, ein Symbol.  
Z.B. einen Tannenzapfen für Weihnachten, eine Blume für Ostern (keine Eier aus Nestern nehmen!) usw.  
Denkt auch an die Feiertage, an denen nicht schulfrei ist.

#### **Punkte**

Für jedes Symbol bekommt ihr einen Punkt. (Jedes Fest zählt nur einmal.  
Es gibt also nur einen Punkt für Heiligabend + 1. Weihnachtsfeiertag  
+ 2. Weihnachtsfeiertag.)

### Station 2 – andere Feste

#### **Aufgabe**

Schreibt möglichst viele religiöse Feiertage aus anderen Religionen auf. Kennt ihr jemanden, der diese feiert?

#### **Punkte**

Für jeden genannten religiösen Feiertag gibt es einen Punkt. Ihr könnt höchstens 10 Punkte erreichen.

### Station 3 – Chanukka

#### **Info**

An Chanukka erinnert man sich an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels vor über 2000 Jahren. Damals war Jerusalem von den Griechen besetzt, die im jüdischen Tempel ihre eigenen Götter anbeteten. Nachdem die Juden unter Leitung der Makkabäer den Tempel zurückerobert hatten, und ihn wiedereinweihen wollten, stellten sie fest, dass fast alles heilige Öl für die Leuchter verschüttet war. Es hätte acht Tage gedauert, bis sie neues Öl geweiht hätten. Nur ein einziges Fläschchen heiliges Öl war übrig, das normalerweise nur für einen Tag reicht. So wollten sie wenigstens diesen einen Tag im Tempel verbringen. Aber wie durch ein Wunder reichte das Öl acht Tage lang. Deshalb wird Chanukka auch heute noch acht Tage lang gefeiert. Zur Erinnerung an die Geschichte wird am achttarmigen (bzw. neunarmigen) Chanukka-Leuchter jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Die neunte Kerze, die nicht auf der gleichen Höhe ist wie die anderen acht Kerzen, wird zum Anzünden verwendet. Außerdem isst man Fettgebackenes wie Kartoffelpuffer und Krapfen. Die Kinder spielen das Dreidelspiel.<sup>2</sup>



### Station 3 – Chanukka

#### **Aufgabe**

Probiert das Dreidelspiel aus. Der Dreidel ist ein kleiner Kreisel. Er hat vier Seiten. Auf jeder steht ein hebräischer Buchstabe: Nun – נ, Gimel – ג, He – ה, Schin – ש. Das sind die Anfangsbuchstaben der Worte eines Satzes. Er lautet übersetzt: Ein großes Wunder geschah dort.

Jedes Kind bekommt 8 Schokomünzen. „Einer nach dem anderen dreht den Dreidel und tut, was der ausgekreiselte Dreidel ihm angibt.

#### **Nun – נ bedeutet Nimm**

Der Spieler nimmt alle Münzen, die in der Mitte liegen.

#### **Gimel – ג bedeutet Gib**

Der Spieler legt zwei Münzen in die Mitte.

#### **He – ה bedeutet Halb**

Der Spieler legt die Hälfte seiner Münzen in die Mitte.

#### **Schin – ש bedeutet Stell ein**

Der Spieler muss einmal aussetzen.“<sup>3</sup>

Nach 8 Minuten ist euer Spiel zu Ende.

#### **Punkte**

Die von Euch allen gewonnenen Süßigkeiten sind die Stärkung für die ganze Gruppe.

### Station 4 – Pessach

#### **Info**

Pessach ist das wichtigste Fest für viele Juden. Es geht zurück auf die Zeit, in der die Angehörigen des Volkes Israel als Sklaven in Ägypten waren. Das Fest erinnert an den Auszug, den Exodus, der durch Moses angeführt wurde. Das Fest dauert sieben Tage und beginnt mit dem Sederabend. Da werden Speisen gegessen, die an den Auszug erinnern. Eine der bekanntesten ist Mazzen, das ungesäuerte Brot. Weil das Volk damals so plötzlich und in Eile aufbrechen musste, konnte es den Brotteig nicht mehr gehen lassen. Es mischte einfach Mehl mit Wasser – ohne Zugabe eines Backtriebmittels – und buk das Brot ungesäuert.<sup>4</sup>

### Station 4 – Pessach

#### **Aufgabe**

Hier findet ihr verschiedene Backtriebmittel. Das sind Zutaten für Teig, damit er aufgeht und weiches Brot statt Mazzen oder Knäckebrot entsteht. Ihr dürft sie angucken, an ihnen riechen oder sie probieren. Ordnet die Schildchen mit den Namen den Backtriebmitteln richtig zu.

#### **Punkte**

Für jedes richtig benannte Backtriebmittel bekommt ihr einen Punkt.

### Station 4 – Pessach

#### **Bonusaufgabe**

für Gruppen, die viel Zeit haben oder sich regelmäßig treffen

Der Sederabend ist eine Nacht der Fragen. Was glaubst Du? Was kannst oder willst Du nicht glauben? Was wolltest Du zum Glauben schon immer mal wissen? Ihr könnt die Fragen aufschreiben (ohne Euren Namen darunter schreiben zu müssen) und sie Eurem Gruppenleiter/Eurer Gruppenleiterin geben. Dann könnt ihr später noch einmal in Ruhe darüber sprechen.

### Station 5 – Schawuot

#### Info

An Schawuot wird 50 Tage nach Pessach gefeiert, dass Moses von Gott am Berg Sinai die 10 Gebote erhalten hat. Juden danken Gott an diesem Tag besonders dafür und beschäftigen sich intensiv mit den Geboten und der jüdischen Bibel. Sie versuchen, Gottes Wort auch im Alltag umzusetzen.<sup>5</sup>

### Station 5 – Schawuot

#### Aufgabe

Findet die Karten mit den Zehn Geboten und bringt sie in die richtige Reihenfolge. Danach versteckt sie wieder für die nächste Gruppe! Seid fair und nehmt die gleichen Verstecke!

#### Punkte

Für jedes gefundene Gebot gibt es einen Punkt. Für die richtige Reihenfolge gibt es einmalig drei Bonuspunkte.

### Station 6 – Rosch Haschana und Jom Kippur

#### Info

Mit Rosch Haschana beginnt nach dem jüdischen Kalender ein neues Jahr. Es ist das Neujahrsfest und dauert zwei Tage. Man freut sich über den Neuanfang. Außerdem kann man über die Dinge nachdenken, die man falsch gemacht hat. Man kann sie Gott sagen, damit er die Fehler vergibt. In jüdischen Gemeinden bläst der Rabbi oder ein Gemeindeglied das Schofar, ein Widderhorn, das einen durchdringenden Ton macht und an Umkehr erinnern soll. Darauf folgen zehn Tage Reuezeit, die mit dem Fastentag Jom Kippur enden. In der Zeit zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur bemühen sich die Menschen, Sachen, die sie falsch gemacht haben, wieder gut zu machen und sich mit Menschen wieder zu vertragen, mit denen sie gestritten haben.<sup>6</sup>

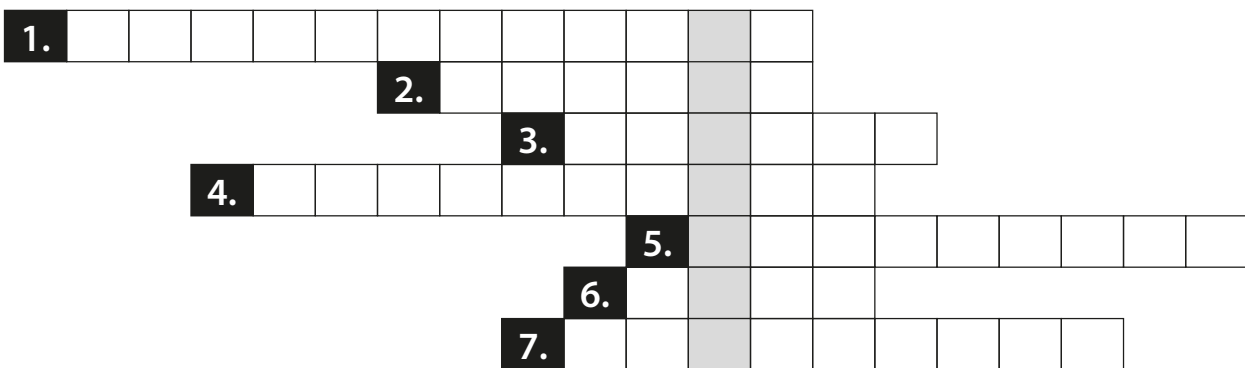


## Station 6 – Rosch Haschana und Jom Kippur

### Aufgabe

Findet das grau unterlegte Lösungswort!

1. Rosch Haschana ist das ...
2. Wenn man etwas ... gemacht hat, kann man es Gott sagen.
3. Gott vergibt ...
4. Das Schofar ist ein ...
5. Jom Kippur ist ein ...
6. Das jüdische Neujahrsfest dauert zwei ...
7. Wer sich gestritten hat, soll sich wieder ...



### Lösung:



### Station 7 – Sukkot

#### **Info**

Zum fröhlichen Laubhüttenfest Sukkot verbringen viele Familien sieben Tage lang mehrere Stunden in einer Laubhütte, die man selbst baut. In der Hütte wird auch gegessen und gefeiert. Damit erinnert das Fest an die Zeit, als das Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste wanderte. Die Hütte soll im Freien stehen und Schatten bieten. Das Dach soll jedoch nicht ganz geschlossen, sondern nur lose mit Zweigen bedeckt sein. Man soll noch etwas vom Himmel sehen können – bei gutem Wetter in der Nacht vor allem auch die Sterne. Die Laubhütte erinnert an die Wolke, die den Israeliten bei der Wanderung durch die Wüste Schatten geboten hat.<sup>7</sup>

### Station 7 – Sukkot

#### **Aufgabe für alle Gruppen zusammen**

Ihr habt heute viel von jüdischen Festen gehört und darüber gesprochen. Manches ist euch vielleicht fremd erschienen, manches kanntet ihr vielleicht aus der Schule oder ihr habt Ähnlichkeiten zu anderen Festen entdeckt.

Was vielen Festen in allen Kulturen gemeinsam ist, ist leckeres Essen, ist Zeit, die man gemeinsam verbringt und oft auch Lieder, die man zusammen singt. Das, was bei den Festen gemeinsam ist, wollen wir zusammen tun.

Während die ersten Gruppen auf die nächsten warten, könnt ihr schon einmal den Tisch oder den Picknickplatz schön herrichten. Vielleicht fällt Euch ja auch eine schöne Begrüßung für die nächste Gruppe, die kommt, ein. Ihr könntet sie z.B. mit einem Lied oder einer La Ola empfangen.

## **Punktekarte für**

---

(Gruppenname)

**Station 1:** **Punkte**

---

**Station 2:** **Punkte**

---

**Station 4:** **Punkte**

---

**Station 5:** **Punkte**

---

**Station 6:** **Punkte**

---

**INSGESAMT** **Punkte**

---

*Iris Feigel ist Referentin für die Arbeit mit Kindern im Landesjugendpfarramt im Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.*

---

<sup>1</sup> Angehörige der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers können ein Schofar in der Medienstelle entleihen (Medienpaket MP04). Die Medienstelle ist erreichbar über [medienverleih@kirchliche-dienste.de](mailto:medienverleih@kirchliche-dienste.de), Tel.: 0511-1241-501. Nähere Informationen: <http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/medien/startseite>.

<sup>2</sup> Vgl. Jürg Liechti-Möri, Brigitte Messerschmidt, Gerard Minnaard Hg, Die Menora. Mit Kindern entdecken, Wittingen, Erev-Rav, 2004, S. 47ff.

<sup>3</sup> Jürg Liechti-Möri, Brigitte Messerschmidt, Gerard Minnaard Hg, Die Menora. Mit Kindern entdecken, Wittingen, Erev-Rav, 2004, S. 94ff.

<sup>4</sup> Vgl. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/f/feste-und-feiertage-im-judentum> (Link zuletzt geprüft am 20.02.2015)

<sup>5</sup> Vgl. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/f/feste-und-feiertage-im-judentum> (Link zuletzt geprüft am 20.02.2015)

<sup>6</sup> Vgl. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/f/feste-und-feiertage-im-judentum> (Link zuletzt geprüft am 20.02.2015)

<sup>7</sup> Vgl. <http://www.zwst-hadracha.de/cms/?cat=230> (Link zuletzt geprüft am 20.02.2015)